

ENTWURF

Projektskizze

Analyse und Verwertung kommunaler Dachflächen zur Photovoltaiknutzung für die Stadt Homberg Ohm

unter der Betrachtung einer sozioökologischen Entwicklung von
Dorfzentren im Ländlichen Raum am Beispiel
Homberg Ohm - Deckenbach

Zweck des Dokumentes

Die Projektskizze gibt einen Überblick über das Vorhaben der Erstellung einer Studie zur Optimierung einer PV-Verwertung von Dächern städtischer Liegenschaften Homberg Ohms .

Die Projektskizze soll zu einer Auftragserteilung zur Erstellung der Studie durch die Stadt Homberg an die RegioAgentur Udo Wierlemann als Auftragnehmer führen.

In diesem Ausdruck ist die Projektskizze als ENTWURF noch nicht vollständig und dient als Besprechungsgrundlage.

Projekt: PV-Verwertung Homberg
Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

Inhaltsverzeichnis:

[Ausgangssituation und Projekthintergrund](#)

[Projektzielsetzung](#)

[Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie](#)

[Kalkulierte Kosten und Projektzeitraum](#)

[Projektteam](#)

[Auftragnehmer](#)

[Kooperationspartner 1](#)

[Kooperationspartner 2](#)

[Kooperationspartner 3](#)

[Kooperationspartner 4](#)

Ausgangssituation und Projekthintergrund

Die aufgrund der demographischen Entwicklung allgemein prognostizierten bzw. zu erwartenden Nachteile für den ländlichen Raum und die Auswirkungen der zyklisch wiederkehrenden Finanzkrisen machen derzeit das verstärkte Leisten von gemeinnütziger Arbeit zu einer Notwendigkeit. Der Aufbau und die Einrichtung dezentraler und regionaler Netzwerke stellt eine zentrale und zukunftsentscheidende Aufgabe auch für die Stadt Homberg Ohm dar.

Darüber hinaus befinden wir uns in Deutschland - nicht zuletzt seit der Atomkatastrophe von Fukushima - inmitten der Energiewende hin zu einer regenerativen Energieversorgung mit ihren Chancen einer dezentral und demokratisch organisierten Bürgerbeteiligung. Die Potenziale einer aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in diese Energiewende sind allerdings noch bei weitem nicht ausgeschöpft.

Durch den Ausbau und die Vernetzung der bestehenden Strukturen ist es möglich, in dem derzeitigen Wandel Synergieeffekte zu entwickeln, auszubauen und zu nutzen. Die Zukunftsfähigkeit und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in allen Teilen der Region kann dadurch weiter ausgebaut und optimiert werden.

Festzustellen ist, dass vor allem eine Wiederbelebung der Dörfer durch die Sicherung einer strukturellen Grundversorgung und einer sozial verträglichen Umsetzung der Energiewende gewährleistet werden kann. Daher sollte es Sinn und Zweck eines Dorfentwicklungsprojektes sein, den regionalen Wirtschaftskreislauf zu fördern, die soziale Infrastruktur zu stärken und gleichzeitig den Klimaschutz über eine Dezentralisierung von Energieanlagen unter Einbeziehung des Gemeinwohls zu unterstützen.

Projektzielsetzung

Ziel eines Dorfentwicklungsprojektes könnte es daher sein, über die Bereitstellung von Dächern städtischer Liegenschaften zur Photovoltaiknutzung für die Stadt Homberg finanzielle Mittel zu generieren, gleichzeitig eine nachhaltigen Unterstützung sozialer Einrichtungen zu ermöglichen und dabei den regionalen Wirtschaftskreislauf zu stärken.

Denkbar wäre zu diesem Zweck beispielsweise die Gründung einer ortsansässigen Fördergesellschaft für a) die Projektierung und die Betriebsführung von Energieanlagen in Zusammenarbeit mit dem regionalen Handwerk und b) die nachhaltige Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen in Homberg Ohm. Als ein Aspekt könnte diese Gesellschaft über die Herausgabe von Gutscheinen (Regionalgeld) die Ehrenamtsarbeit in Homberg und seinen Stadtteilen nachhaltig fördern.

Diese Gutscheine könnten für Einkäufe im regionalen Handel zirkulieren und würden bei Bedarf durch den Herausgeber der Gutscheine in Euro zurück getauscht. Die Euro-Deckung der Gutscheine würde durch nachhaltige Erträge aus den Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Liegenschaften und durch Energieanlagen anderer Techniken der erneuerbaren Energien realisiert. Hierfür würde eine Kooperation mit regionalen Unternehmen bevorzugt, welche auch die Gutscheine als Vergütung für Waren und Dienstleistungen direkt verwerten

Projekt: PV-Verwertung Homberg Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

könnten.

Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie

Für die Konzeptentwicklung eines solchen Dorfentwicklungsmodells wäre es zunächst wichtig, eine Studie zu erarbeiten, die die unterschiedlichen, in einem solchen Modell zu beachtenden Aspekte näher beleuchtet.

Diese Machbarkeitsstudie prüft die Möglichkeiten der konkreten Umsetzbarkeit der oben beschriebenen Idee anhand prognostizierter Erträge durch Photovoltaikanlagen auf vom Auftraggeber benannten Dächern städtischer Liegenschaften. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einem Abschlussbericht zusammengefasst und können dann im nächsten Schritt "Konzipierung und Gründung einer Fördergesellschaft" direkte Anwendung im anschließenden Projektverlauf finden. Mindestens werden in der Machbarkeitsstudie die folgenden Bereiche ausführlich behandelt:

Teil 1: Dachflächen städtischer Liegenschaften Homberg Ohms
Analyse und Verwertung der kommunalen Dachflächen für die Photovoltaiknutzung für die Stadt Homberg Ohm (Statik, Ausrichtung, Größe, Erträge)

Teil 2: Dorfzentren im Ländlichen Raum am Beispiel Homberg Ohm - Deckenbach

- Beteiligte, Zielgruppen
- Ist-Analyse der sozialen und ökonomischen Infrastruktur
- Analyse der Potenziale für einen Ausbau der sozialen und ökonomischen Infrastruktur
- Abwägung möglicher Alternativen der Organisations- bzw. Gesellschaftsstruktur unter Benennung der Vor- und Nachteile
- Vorteile des gewählten Projektmodells für Stadt, Bürger, Umwelt
- Nachteile des gewählten Projektmodells für Stadt, Bürger, Umwelt
- Aussagekräftige Stichprobe der zu erwartenden Akzeptanz für ein solches Projekt bei Bürgern/innen
- Risikofaktoren
- Nachhaltigkeit
- Kosten-Nutzen-Analyse

Kalkulierte Kosten und Projektzeitraum

Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie:

Teil 1.) Dachflächen städtischer Liegenschaften ca. XXX Euro

Teil 2.) Dorfzentrum "Kauf Hof Deckenbach" ca. XXX Euro

Anvisierter Projektzeitraum Teil 1.) ca. X Monate

Projekt: PV-Verwertung Homberg Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

Anvisierter Projektzeitraum Teil 2.) ca. X Monate

Sollte dieses Konzept auf Interesse in Ihrer Kommune stoßen, bieten wir Ihnen an dieser Stelle gerne an, im Anschluss an diese Machbarkeitsstudie auch die praktische Umsetzung des Konzeptes professionell und zeitnah zu begleiten.

Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es für die Umsetzung des Konzeptes die Möglichkeit gibt, finanzielle Mittel aus dem EU-Förderprogramm LEADER (Förderung der ländlichen Entwicklung) zu akquirieren. Auch für die Erstellung eines Förderantrages bieten wir Ihnen an dieser Stelle gerne unsere professionelle Unterstützung an.

Projekt: PV-Verwertung Homberg Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

Projektteam

Auftragnehmer

RegioAgentur Udo Wierlemann
Internet-Dienstleistungen, Projektentwicklung
Lindengasse 2, 35315 Homberg (Ohm)
www.regioagentur.netwww.sonnenwirte.net

Die im Jahre 2006 gegründete Internetagentur und Agentur für Projektentwicklung hat sich auf regionale Belange spezialisiert. Die Erstellung von Internetauftritten, Online-Datenbanken und die Konzipierung von Content Management Systemen gehören zu den hauptsächlichen Betätigungsfeldern. Im Jahre 2010 kam das Betätigungsfeld Energiegenossenschaften und der Aufbau des Netzwerkes Sonnenwirte.NET hinzu.

Ansprechpartner:

Udo Wierlemann
Projektentwickler für Energiegenossenschaften
Tel.: +49 (6633) 6437533
Udo.Wierlemann@sonnenwirte.net

Kooperationspartner 1

pqp Elke Bergsma
Kapellenstraße 7, 35394 Gießen
www.pqp-bergsma.de

Das Anfang 2002 gegründete Büro pqp Elke Bergsma hat sich auf die Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung für Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung spezialisiert. Das Unternehmen verfügt über ein gut funktionierendes Netzwerk, so dass es sämtliche Anforderungen einer professionellen Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit erfüllen kann.

Ansprechpartnerin:

Elke Bergsma, Dipl.-Geographin, PR-Beraterin (DAPR) und Projektentwicklerin für Energiegenossenschaften
Tel.: (0641) 20 18 91
info@pqp-bergsma.de

Kooperationspartner 2

Transparek Finanz Service GmbH
Lindenweg 3, 97656 Oberelsbach/Ginolfs
www.transparek.de

Die TRANSPAREK Unternehmensgruppe mit der TRANSPAREK REALWERT KG als Dachgesellschaft ist ein Zusammenschluss von Experten, die neue, nachhaltige und

Projekt: PV-Verwertung Homberg Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

innovative Lösungen für Kapitalanleger entwickeln und anbieten.

Ansprechpartner:

Rainer Stein
Geschäftsführender Vorstand
Tel.: (09774) 850079
Fax: (09774) 850078
Rainer.Stein@transparek.de

Kooperationspartner 3

Sames Solar GmbH
Grüner Weg 11, 35041 Marburg

Sames Solar GmbH ist ein Experte für Solarstrom im Raum Mittelhessen. Seit 2005 beschäftigt sich Sames Solar GmbH ausschließlich mit der Planung und Installation von Solarstromanlagen. Die Firma stellt für individuelle Anforderungen und Vorstellungen passende Anlagen zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit geprüften und zugelassenen Partnern sowie eines Projektsteuerers kann für zuverlässige, termingerechte und qualitativ hochwertige Arbeiten gebürgt werden.

Ansprechpartner:

Dipl.- Ing. (FH) Jojakim Sames
Geschäftsführung
Tel.: (06421) 31611
Fax: (06421) 34963
info@sames-solar.de

Projekt: PV-Verwertung Homberg Arbeitsdokument - Projektskizze - Entwurf

Kooperationspartner 4

Tom Snellman & Jan Johl GbR
Unternehmensberatung
Made in Happy Germany (TM), www.madeinhappygermany.com
Braubachstr. 24, 60311 Frankfurt am Main

Made in Happy Germany ist eine innovative Online-Plattform die authentische Menschen sowie Unternehmen vernetzt. Ziel von Made in Happy Germany ist es, die Eigenverantwortung des Einzelnen zu unterstützen. Erreicht wird dies durch das Zusammenspiel der Unternehmen mit ihren Kunden. Die Kunden werden gefördert ihre Konsumententscheidungen bewusster zu treffen und die Unternehmen bekommen Anreize, entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Durch eine Transparenz über die Plattform können alle Beteiligten aktiv mitgestalten, wie unsere Welt zu einem besseren und glücklicheren Lebensraum geformt werden kann.

Ansprechpartner:

Dipl. Volkswirt Tom Snellman
Co-Founder
Tel.: 0176 - 248 19 870
Skype: T.Snellman
tom@madeinhappyworld.com